

BLACK LIPS

Wildmen In Action DVD

munster-records.com/Cargo | Und weiter geht es mit den exzellenten DVD-Releases auf Munster. Diesmal sind die wilden Männer aus Atlanta dran, die 2006 bei ihrer Show im Gruta 77 in Madrid vom Bandit Films-Team in digitalem 16:9-Format und mit exzellentem Sound eingefangen wurden. Allerdings: Was ist mit dem spanischen Publikum? Von dem ist hier so wenig zu sehen und vor allem zu hören, dass man meinen könnte, die Besucher hätten total bekifft vor der Bühne gesessen – was ich mir angesichts der feurigen BLACK LIPS-Shows kaum vorstellen kann. Meine Kritik auf hohem Niveau bezieht sich hier also darauf, dass ich gerne etwas mehr „Ambiente“ gehabt hätte. Ansonsten ist die DVD definitiv eine Alternative zu noch einer Studio-CD der Sixties-Punk meets British Invasion-Combo mit dem berühmten Hang zu auch mal eher pubertären Ausfällen – von denen hier aber nichts zu sehen ist. Als Bonus gibt's dann noch zwei Videoclips („Fad“, „Wild man“). (7) Joachim Hiller

DRESDEN DOLLS

Live At The Roundhouse, London DVD

eagle-rock.com | Vielleicht wäre das die Unternehmung zu dem Film FREAKS gewesen? – Das Schöne an Kunst ist, dass man es nicht verstehen muss, es kann auch einfach Spaß machen und einen verstört zurück lassen. Genauso stelle ich mir dieses Konzert im Roundhouse vor. Traditionsreiches Pflaster, auf dem schon THE WHO; KRAFTWERK, THE RAMONES gespielt haben. Ich werde wieder zum Fan, denn da tobt der Mob, auf der Bühne ist was los, die DD werden von einem Haufen Artisten unterstützt, die in Fachkreisen als „Brigade“ bekannt sind. Leider bietet diese DVD nur einen Ausschnitt aus dem bunten Punkrock-Zirkusleben, trotzdem für jeden Fan essentiell. Hits sind vorhanden, zwei Coverversionen und Bonusmaterial (Dokumentation über den Abend, Entstehung und teilnehmende Künstler). Niemand ist so furios (nicht umsonst nah an Furie) am Piano wie Amanda Palmer, sie und Brian bilden ein lautstarkes Duo mit ihrer Interpretation von Punk-Rock-Cabaret. (8) Katrin Hachenev

DRONES

Live In Madrid DVD

munster-records.com/Cargo | Schon nach wenigen Folgen hat sich die Live-DVD-Serie von Munster etabliert und überzeugt sowohl in der Auswahl der Bands als auch in Sachen Ausstattung und Aufmachung, vor allem aber in Bild- und Tonqualität wie Kameraführung und Bildregie. Das klassische Live-Album ist definitiv tot, Konzert-DVDs wie diese, in einem kleinen, intimen Club gefilmt, haben seinen Platz eingenommen, und man könnte sogar so weit gehen, speziell diese DVD dem Kauf der regulären Alben der Australier vorzuschicken. „Live In Madrid“ wirkt beinahe so mitreißend wie ein selbst besuchtes Konzert, Sänger/Gitarrist Gareth Liddiard, mit einem weißen Hemd bekleidet, legt einen absolut mitreißenden Auftritt hin, kreischt und zetert, während zwei Schritte neben ihm Bassistin Fiona Kitschin seelenruhig die Saiten zupft, als stehe sie im Auge eines Hurricanes. BIRTHDAY PARTY-Cave trifft auf GUN CLUB-Pierce, sweete Melodie auf blutigen Stachel-draht, die Intensität der Studioplatten wird schnell übertroffen – ein beeindruckendes Live-Dokument. Als Bonus gibt's noch drei Songs aus dem „Tote“ in Melbourne, zwei Videoclips plus Schnickschnack. (8) Joachim Hiller

ECHO & THE BUNNYMEN

Dancing Horses DVD

mvdivisual.com | Ian McCulloch und ECHO & THE BUNNYMEN begeisterten schon in den Achtzigern, da feierten sie mit ihrem melancholisch-düsteren Wave-Pop in Europa wie den USA ihre größten Erfolge. Seit ein paar Jahren sind sie wieder präsent, und im Gegensatz zu anderen Bands jener Zeit sind sie nicht zu einer peinlichen Karikatur ihrer selbst verkommen, wie man angesichts ihres letzten Albums und der Tour dazu feststellen konnte. Hierzulande füllt man zwar nur noch kleinere Clubs leidlich, die Zeiten der großen Hallen scheinen vorbei – mit der Ausnahme von London, wo die Hasenmänner am 1. November 2005 im Shepherd's Bush Empire auftraten und wo die Aufnahmen für dieses DVD entstanden. Bester Ton und Licht sind zu konstatieren, eine unhektische Bildregie passt zur Musik, die Band war in Höchstform, und sowohl die Stücke vom letzten Album als auch die Klassiker („Show of strength“, „Bring on the dancing horses“, „The killing moon“, „The cutter“, „Ocean rain“) begeistern. Wer immer sich als Fan bezeichnet, wird hieran Spaß haben. Als Bonus findet sich auf der 133 Minuten laufenden DVD ein Interview mit McCulloch und William Sergeant. (8) Joachim Hiller

IGGY & THE STOOGES

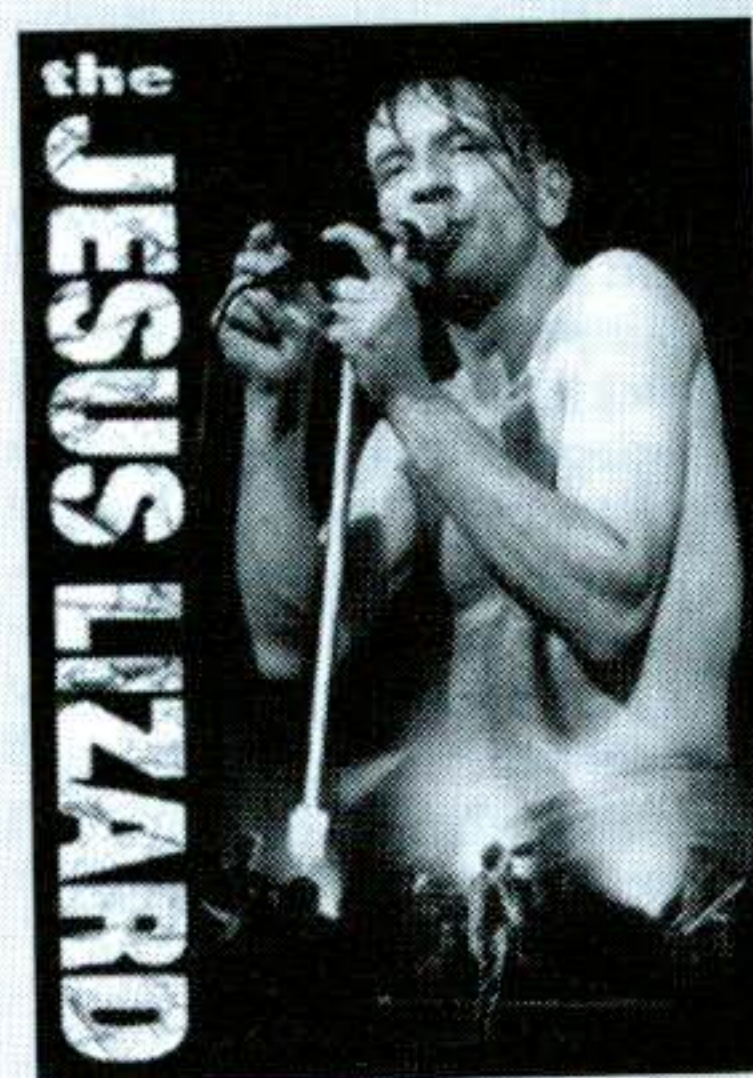
Escaped Maniacs 2DVD+CD

e-m-s | Beinahe passend zu Iggys 60. Geburtstag am 21. April 2007 erschien dieses aus zwei DVDs und einer Audio-CD bestehende STOOGES-Package. Geboten wird der Mitschnitt ihres Auftritts beim belgischen Lokerse-Festival im Jahre 2005. Licht und Sound stimmten perfekt, und Mister Osterberg war an dem Abend in solcher Höchstform, dass der DVD-Titel absolut passend erscheint. Kein Gramm Fett auf den Rippen, die Jeans knapp auf der Hüfte sitzen, ständig in Bewegung – 99% aller anderen Rock-Frontmänner können gegen den Kerl selbst mit 30, 35 Jahren weniger auf dem Buckel nicht anstinken. Immer wieder beeindruckend, live wie aus der Konserve, hier schön in 16:9 gefilmt und mit Surround-Sound. Für den Fan so richtig spannend – Live-DVDs gibt es ja schon die ein oder andere – wird es dann bei der zweiten DVD, denn hier finden sich interessante Interviews: neben einem über einstündigen Interview mit dem sehr reflektierten Meister selbst, geführt im Garten seines(?) Hauses in Florida – gibt es auch einen interessanten Einblick durch ein Gespräch mit Esther Friedman, einer Fotografin, die heute in Frankfurt lebt und Iggy, von dem sie immer als Jim oder Jimmy spricht (sein richtiger Name ist James Osterberg), in den Siebziger während seiner Zeit in Berlin kennen lernte und mit ihm auch liiert war. Dadurch, dass parallel zu den Interviewbildern auch historisches Fotomaterial geschnitten wurde, haben die Gespräche schon beinahe Doku-Charakter. Interessant, erhellend, spannend – ein essentieller Release für jeden Pop-Fan. (8) Joachim Hiller

JESUS LIZARD

Live DVD

mvdivisual.com | Ich bin nach dem Genuss dieser DVD nur noch neidischer auf jene Menschen, die im September 2006 die Chance hatten, David Yow und die THE JESUS LIZARD-Vorgängerband SCRATCH ACID anlässlich des Touch & Go-Jubiläums in Chicago nochmal live zu sehen. Es blieb wohl ein einmaliges Wiedersehen, eine echte Reunion gab es nicht, auch bei TJL ist damit nicht zur rech-



nen, und da muss ich mir also mit der Erinnerung an ein beeindruckendes Konzert in Köln Mitte der Neunziger und dieser DVD behelfen. Die enthält den ca. 45minütigen Mitschnitt eines THE JESUS LIZARD-Konzertes vom Oktober 1994 in Boston, und sowohl Bild- wie Tonqualität sind exzellent, vermitteln einen mitreißenden Eindruck von den Qualitäten dieser einzigartigen Noise-rock-Band. Yow macht auf der Bühne mit bloßem Oberkörper und blutbefleckter Jeans den Hohepriester der WeirDOS, seine Band spuckt dazu kratzig-kantige, düster pumpende Musik, und das Ganze hat was von einer ekstatischen Messe. Ein absolut sehens- und hörenswerter Live-Dokument mit einem der besten Rock'n'Roll-Frontmänner ever, der übrigens just mit QUI in die Manege zurückgekehrt ist. Als Bonus gibt es noch ein Interview, das damals für „Hype TV“ geführt wurde, und der Interviewer zeichnet sich durch absolute Ahnungslosigkeit aus, was Yow allerdings nicht aus der Ruhe bringen kann. Essentiell für jeden TJL-Fan! (9) Joachim Hiller

NICK CAVE & THE BAD SEEDS

The Abattoir Blues Tour 2DVD

mute.de/emi.de | Etwas spät veröffentlicht, aber gut, das Fazit diesmal gleich zu Beginn, sind die Aufnahmen aus der Brixton Academy vom 11.11.2004 und dem Hammersmith Apollo vom 07.06.2003. Eindrucksvoll und kompakt präsentieren sich NICK CAVE & THE BAD SEEDS auch ohne Blixa Bargeld, aber dafür teilweise mit Unterstützung des LONDON COMMUNITY GOSPEL CHOIR (der Brixton Academy-Gig). Bei den letzten Platten von Nick Cave dachte man jedes Mal, jetzt hat er seinen musikalischen Höhepunkt erreicht, aber immer wieder gibt es Luft nach oben, jüngstes Beispiel das Projekt GRINDERMAN. Das letzte NICK CAVE & THE BAD SEEDS-Album „Abattoir Blues/The Lyre Of Orpheus“ wird hier insgesamt 110 Minuten eindrucksvoll visuell dokumentiert. Mit Promovideos und zwei kurzen Film (über die Entstehung von „Abattoir Blues“ mit kurzen Interviewauszügen und „Behind The Scenes“-Footage zu dem Video von „Bring it on“) kommen die beiden DVDs so auf fast 170 Minuten Spielzeit. Untertitel sind wahlweise in Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch sowie Spanisch abrufbar, dazu kommt 5.1 Surround Sound. Zu erwähnen ist noch die gelungene 2003er Version des BIRTHDAY PARTY-Titels „Wild world“ und natürlich die Stücke mit der Gospelchorbegleitung. Stellvertretend weise ich hier auf „Stagger lee“ und „There she goes, my beautiful world“ hin. (8) Kay Wedel

PRIMAL SCREAM

Riot City Blues Tour DVD

liberationentertainment.co.uk/Rough Trade | 1982 gründete Bobby Gillespie mit Jim Beattie PRIMAL SCREAM in Glasgow – also steht in diesem Jahr das 25jährige Bandjubiläum vor der Tür. Pünktlich wird mit „Riot

City Blues Tour“ die erste DVD dieser Rock'n'Roll-Legende veröffentlicht. Das PRIMAL SCREAM aber nicht nur in den Gitarren-Gefilden Geschichte geschrieben, sondern sich zwischendurch auch den elektronischen Klängen hingegen haben, wird bei diesem, im November letzten Jahres im Apollo in London filmisch fest gehaltenen Werk leider etwas ausgeklammert. Trotz des Fehlens von Elektrobrettern wie „War pigs“ oder „Some velvet morning“ wird einem während des Konzertes wieder einmal bewusst, wie viele Hits diese Band doch über die Jahre angehäuft hat. Spätestens bei „Loaded“ verwandelt sich das Apollo in einen Hexenkessel und selbst vor dem Fernseher stellt sich Gänsehaut ein. Bobby Gillespie lächelt selten auf der Bühne, doch Bassist Mani und der wesentlich jüngere Gitarrist kompensieren dies hervorragend mit allen erdenklichen Rock'n'Roll-Posen bis hin zu scheuen Küssen auf der Bühne. Da muss dann selbst Gillespie während „Bring out the jams“, dem letzten Song des Konzertes, selig lachen – aber nur heimlich, mit dem Gesicht zum Drummer. Großartig. Zusätzlich gibt's noch eine kurze Interviewsequenz backstage und jede Menge Videos, insgesamt drei Stunden Material. (8) Nina Maenz

WITCH

s/t DVD

teepeerecords.com | 35 Minuten Spielzeit sind nicht gerade üppig für eine DVD, aber das Werk der Band, bei der J Mascis von DINOSAUR JR trommelt und seinen Hardrockgelüsten frönt, ist ja auch noch recht überschaubar. Der geeignete Fan findet hier den von Philipp Virus gefilmten Clip zu „Seer“, das Live-Video „Isadora“ und den Kurzfilm „Local Band Nitemare“, ein Video-Tourdiary, bei dem Konzertschnitte sich mit Szenen „on the road“ abwechseln. Sehr lustig: die Szenen aus dem Bandbus. Dazu noch eine „Gallery“ und das war's. Kurzes Vergnügen. (8) Joachim Hiller

/MOVIES

DAZLAK - SKINHEAD

DVD | Sunny Bastards/ Broken Silence | Jenny ist mit dem Rolls Royce ihres Chefs unterwegs, den sie zu einer Hochzeit fahren soll. Am Straßenrand sammelt sie einen Skinhead ein, der seine Karre gegen einen Baum gesetzt hat. Der ist natürlich stinkbesoffen und demoliert ihr erst mal die Scheinwerfer und kotzt ihr das Auto voll. Und als hätte sie mit dem nicht schon genug Ärger, nimmt sie dann etwas später noch den schwarzen Trumper Kola mit, der zunächst mal vermutet zusammen in einer Karre mit einem xenophoben Schläger zu hocken. Dieses Road Movie wurde 1997 von der Münchner Firma Agora Film produziert und sogar mit Mitteln des Bayerischen Rundfunks gefördert. Wenn ich ein Road Movie machen würde, in dem ein Skinhead eine der Hauptrollen spielt, würde ich ihn mit Sicherheit anderes machen. Was den Film trotzdem so sehenswert macht ist alleine die Tatsache, dass es für einen deutschen TV-Film Mitte der Neunziger ungewöhnlich ist, das ein Skinhead nicht als hirnloser Baseballschläger schwingender Nazi dargestellt wird. Bei diesem Film werden zwar tausende Klischees in 89 Minuten gepackt, aber das schöne ist, jeder der drei Hauptcharaktere hat Vorurteile dem anderen gegenüber, die sich aber im Laufe des Films relativieren. Von den Nebendarstellern ganz zu schweigen. Es geht aber glücklicherweise nicht wie in vielen anderen